

Apfelstädt, 21.01.2022



**BÜRGERINITIATIVE
LEBENSRAUM APFELSTÄDT**

Ansichten zur Anhörung im Landtag
aus meiner/unserer Sicht

Die Landtagsverwaltung

Einen herzlichen Dank an Herrn Vollmer und seine Mitarbeiter für die vorbildliche Vorbereitung. Jederzeit ansprechbar, hilfsbereit und offen wurden wir auf den Termin vorbereitet. Selbst wenn nicht immer telefonisch erreichbar, so wurde nach einer kurzen Mail, schnell geantwortet oder zurückgerufen. Dies empfand ich als beispielhaftes Handeln im Sinne einer parlamentarischen Demokratie.

Die Ausschussvorsitzende

Freundlich, offen und sachorientiert. Wir wurden von Frau Müller sehr freundlich empfangen. Sie nahm sich auch die Zeit, in den Pausen, kurze Hintergrundgespräche mit uns zu führen. Somit nahm sie durch ihre freundliche Art einen gewaltigen Druck von uns und konnte uns sehr glaubhaft ihr Interesse an unserem Thema bekunden, was sie auch durch ihre fachkundigen Nachfragen bestätigte.

Die Abgeordneten

Von Anfang an hatten wir das Gefühl, dass unsere Landtagsabgeordneten das Thema interessiert, was diese auch durch gezielte Nachfragen und ihre Aufmerksamkeit untermalten. Nadine Hoffmann, Jörg Kellner, Thomas Gottweiss, Ute Bergner, Denny Möller, Sascha Bilay, Marit Wagler und viele Andere beteiligten sich rege an dem Geschehen. Somit entstand bei uns das Gefühl, dass es nun endlich verstanden wurde was genau wir mit unserem Protest meinen.

Die Abgeordnete Laura Wahl

Traurig das Frau Markert einer Umweltpolitischen Sprecherin den Unterschied zwischen Bach- und Regenbogenforelle erklären musste. Auch machte sie durch ihre Nachfragen zum Rechtsweg deutlich, dass ihr offensichtlich ein gewisses Grundwissen in der Handhabung unseres Rechtsstaates offenbar nicht ganz so geläufig sind.

Der Staatssekretär

Eine Bankrotterklärung des Umweltministeriums. Das der Herr Staatssekretär alleine und ohne Begleitung seiner Fachreferenten erschien zeigte uns seine Missachtung gegenüber

den Bürgern unseres Landkreises. Offensichtlich hatte er uns, die Bürger, nicht ernst genommen. Dies zeigte sich auch in seinem Eingeständnis als er auf Nachfrage von Abgeordneten zu Daten und Zahlen nicht Aussagekräftig war. Somit hörten wir wiederum nur seine alten einstudierten Vorträge welche wir bereits aus der Zeit der ersten Einwohnerversammlung gekannt hatten. Die bemängelten selbst die Mitglieder der anwesenden Ausschüsse.

Unser Landrat

Redegewandt und sattelfest im Stoff unterstütze uns Onno Eckart nach besten Kräften.

In seiner gewohnt, Ironie behafteten Sprache, verdeutlichte er das Anliegen aus Sicht des Landkreises und lockerte durch seine Ruhe auch unsere Anspannung.

Unsere Bürgermeister

Dank und Anerkennung an unsere Gemeindevertreter. Gut eingearbeitet im Stoff konnten sie problemlos die Fragen des Ausschusses beantworten und zeigten sehr deutliche ihre Unterstützung für das Anliegen ihrer Bürger.

Frau Markert

Nein, ihren Einsatz kann ich nicht in Worte fassen.

Resümee

Aus unserer Sicht war die Anhörung ein großer Erfolg. So denke ich, dass wir durch die gute Vorbereitung und den sachlichen Vortrag, viele bisher noch zweifelnde Abgeordnete abgeholt haben und ihnen auch die Wichtigkeit des Themas näher bringen konnten. Nun liegt die weitere Vorgehensweise in deren Händen. Ich bin guter Hoffnung, dass wir in den nächsten Wochen vermehrt das Thema Apfelstädt im Landtag hören werden. Bedanken möchte ich mich noch einmal bei unserem Landrat Onno Eckart, den Bürgermeistern Christian Jacob, Florian Hofmann und Jens Leffler für ihre Unterstützung. Und ein großes Dankeschön geht an Euch, die Bürger, welche uns diesen Termin mit ihrer Unterschrift auf den Petitionen erst ermöglicht haben.

Bleiben Sie uns gewogen

Für die Bürgerinitiative Lebensraum Apfelstädt

Rico Heinemann

